

Isa, die Eisrune

Isa, die Rune für das Eis kam am 1. Dezember zu mir! Isa, das Eis, die Starre, die Kälte, die Klarheit, der Bewusstseinschnitt...

Und mit einem mal stand alles still! Wie das Feld, das vom Schnee bedeckt wird, ... die Schneeflocken haben aufgehört zu rieseln, es ist mäuschenstill, weil das Mäuschen mit dickem Bäuchlein unter der Schneedecke schlummert..

Es ist mäuschenstill, weil die Zeit stehen bleibt und sich das Bewusstsein bis an seine Grenzen ausdehnt...

Es ist still, weil ...

...

Ich gehe und frage mich, laufe durch den Wald, sehe Fuchsens Haus, sinke ein in den Schnee, in das Eis, und da wird es dann lauter, da tanzt das Eis mit Schneeflockenbildern, Schneestrukturen (Natürlich nicht richtiger Schnee, in Basel schneit es nur selten)

Isa, die Eisrune! Oh, oh, schlechtes Omen, oh, oh Stillstand, Starre, Unbeweglichkeit, oh, oh Konzentration, ...gut! Doch was nützen alle diese Worte, wenn ihnen die Bewegung dahinter fehlt? Was nutzen alle die Worte, wenn sie durch den Zahn der Zeit von vielen benutzt wurden und jeder sich ein Stück davon abgekaut hat, um es in einen neuen Glaubenssatz zu pressen? Ein breiter, ausgetrampelter Weg, ja und meine Gedanken finden ihn nett... er ist bequem, er ist breit, die Herde tapste dort..

Ich stelle mich also auf den Weg, weil es dumm ist zu glauben, ein Weg mit Glaubenstrukturen verschwindet, wenn man ihn verlässt... aber

Ich drehe mich um! Ich gehe den Isapfad, den tausende Ahnen vor mir betreten haben, zurück, so weit wie mich Tuulis Beine tragen!

Ich möchte diejenigen von Euch, die Lust auf eine schamanische* Reise haben, einladen uns zu begleiten!

(* Schamanisch, sage ich, weil es so benannt ist, ich selbst, weiss nichts von schamanisch! Ein Schamane ist für mich die Bezeichnung für einen Menschen, der ein sehr, sehr lange Ausbildung erhielt, um Mensch und Umwelt in seiner Umgebung gesund zu erhalten und zu heilen. Dafür benutzt er bestimmte Techniken und Methoden, die wir in unserem Kulturkreis, schamanisch nennen. Der Schamane hat vermutlich eigene Begriffe, die er für seine Arbeit präzisieren würde. Und, er wurde von den Menschen seiner Umgebung berufen. Dies alles kann ich von mir nicht sagen. Was ich sagen kann, ist, dass mich die Trommeln an etwas erinnern, das unglaublich alt ist, es steckt tief in meinen Knochen und die Trommeln wecken es auf, rütteln es wach und geben ihm Raum!)

Wer ist Tuuli? Von Aussen sieht sie aus wie eine Trommel. Jedoch steckt ein wunderbares Reittier für den Geist darin! Für alle Pferdefreunde unter Euch, Tuuli ist eine kleine, zarte aber kräftige Isländerstute! Oh, sie ist so hübsch! Ein Rappe!

Lasst uns also zu den Ahnen reiten... (Gell, rechnet nicht mit Logik, freut Euch lieber, dass Ihr nun wisst, wo die Zahnfee wohnt...)

1. Reise zu Isa, dem Eis

Sofort war Snowy Owl da! (=Eine Schneeeule! Wir hatten am Mittwoch vorher die Schneeeulen in der Tierspürgruppe besucht und sie ist mir geblieben, was nicht oft vorkommt)

Snowy Owl flog aufgeregt hin und her, wartete ungeduldig..

Ich ging in den Stall und legte Tuuli ein Fell auf den Rücken, damit sie es wärmer hatte.

Wir ritten los und der Ton der Trommel war klar und schwingend wie mit einem Hall..

Es ging hinauf, in den Himmel um das Nordlicht herum. Es leuchtete heute besonders hell und bunt ein Anteil von Isa! Nur im Winter, wenn Dunkelheit, Eis und Schnee herrschen kommen die Nordlichter.

Wir kamen durch das Tor der Götter und es schneite. Flocken fielen und dennoch sah ich ihre sechseckigen Muster sehr gross..

«Ich bin da!» Rief die Holle. «Auch hier ist mein Reich!» Die Urmutter schafft und gebiert das Urmuster einer jeden Schneeflocke... Sie ist Mutter des Feuers und des Eises!

Wir kamen auf eine riesige, schneebedeckte Ebene, am hinteren Rand ein Tannenwald, dunkel,... wir würden ihn nie erreichen.

Snowy Owl flog aufgeregt eine Runde. Dabei lies sie mich fühlen wie sie ihre Flügel ausklappte und diese ihre unglaubliche Spannweite entfalteten...

Snowy Owl teilte die Zeit mit ihren weichen, scharfen Flügeln lautlos entzwei...

Eine grosse in ein Fell gehüllte Frau erschien auf der Ebene. Plötzlich erklang die Bernsteinrassel am Trommelschläger, die bis dahin geschwiegen hatte. Sie klang sehr, sehr laut und viel langsamer als sonst: Skadi, die Eisgöttin, lies kleine Knöchelchen in ihrer Faust rasseln! Sie schüttelte die Faust, die linke, es klapperte...

Knochen = wie Eis! Knochen ist Klarheit, Gedächtnis, Struktur. Knochen ist tot! Fast!

Skadi sprach nicht, sie rasselte. Sie war nicht sehr freundlich. Ich bekam plötzlich Angst auf dieser riesigen Ebene, den Knochen, den festen Strukturen...

Es fühlte sich bekannt an! Wie ganz oben, an einer Treppe, vor einem dunklen Abstieg...

Angst, alles gross und weit und ich allein, nur die Göttin des Eises bei mir...

Sonst: Leere...

und dann kam Snowy Owl und zeigte mir wie sie mit ihren weiten Flügeln über die weite Fläche glitt und aus der leeren Leere wurde wieder die leere Schneelandschaft. Eine Landschaft, die sich durch Snowy Owls Augen hier und da ganz leicht bewegte, in Form eines leckeren Lemmings, der dicht geduckt über den Schnee huschte.

Skadi sagte: Isa ist die Leere, die Struktur, die Härte = Bewusstsein!

Bewusstsein ist nicht nett!

Bewusstsein schafft Klarheit, ohne Emotion, es ist einfach da!

Sie klapperte und dann öffnete sie ihre Faust und zeigte das Körperbewusstsein: Zähne! Sie lachte, gebt mir die Zähne, ich bin die Zahnfee!

Ich sah auf Isa, die Rune, die nur aus einem senkrechten Strich besteht. Mir fiel der Lift ein. Snowy Owl, die die Zeit überwinden kann, zeigte mir wie sie an Isa auf und ab flog und so Inspiration heraufholen konnte. Wie kleine Schneekristalle, winzige Bewusstseinsterne aus der Tiefe...

Skadi rief ihren Mann Njörd, den Meeresgott, und ich sah wie sie sich wie eine Eisschneeflocke, die nie schmilzt in das Meer wirft: Bewusstsein + Verschmelzung!

Sie können sich nie erreichen! Sie können sich nur in der Unendlichkeit berühren...

Skadi zeigt mir die Lemniskate, die liegende Acht. Dies ist die Bewegung, die es braucht, damit Skadi und Njörd, Eis und Meer, eins werden können, damit sie einander berühren können...

Skadi zeigte mir Isa, die senkrechte Linie und legte in ihre Mitte zwei Lemniskaten. So entstand ein Sechseckiges Gebilde, das entfernt an die Struktur einer Schneeflocke erinnerte.

Und in den Schnittpunkten der Lemniskaten und Isa, da liegt ihre Liebe, die Liebe von Bewusstsein und Verschmelzung, Eis und Meer, Eisgöttin Skadi und Meeresherr Njörd!
Da liegt die Liebe in diesem Punkt unendlich klein, unendlich gross!
Die Schlange Smaragdina, die mich trotz der Kälte begleitet hatte, die gold-grüne Schönheit, machte sich bemerkbar und kletterte an mir hoch... Auch sie eine Form von Bewusstsein. Sie ringelte sich um meine Pelzkappe, die ich plötzlich trug, damit Smaragdina nicht fror. Sie lag in der Pelzfalte, nur ihr grünschimmernder Kopf schaute heraus...
Skadi zeigte mir eine schöne Schneeflocke: Jeder Mensch, jede Flocke einzigartig!
Ihr Geschenk: Lausche! Lausche dem Eis, dem klagenden, klaren Lied des Eises, rief sie mir nach...
Wir ritten schnell zurück...

2. Reise zu Isa, dem Eis

Es lag viel Schnee auf meiner Insel. Die grossen Tannen bogen sich unter der Last. Ich ging unter ihnen durch und schaute über den See und sah das Glitzern der Schneeflocken, des Eises und den dunklen, samtnacht dunklen Sternenhimmel mit den abermillionen goldenen Sternen... er war atemberaubend und riesig gross...
Das Nordlicht, Tanzplatz der Ahnen, leuchtete kräftig in allen Farben.
Ich ging ins Haus und Fuchsi begrüßte mich.. Heute wollte sie mit. Aber ich zog ihr Schneeschuhe an die Pfoten. Im Stall legte ich Tuuli ein grosses Schaffellungestüm auf. Ich schwang mich auf ihren Rücken und Fuchsi sprang hinter mir auf! Die Reise ging los..
Wir ritten in die Menschenwelt. Skadi, die Göttin des Eises begleitete uns unsichtbar, nur ihre Stimme hörten wir, sie erklärte Isa und noch so einiges:
Isa, die Rune die Eis bedeutet, entstand, als die Menschen die Sterne, ihre Sterne vergassen. Und weil sie ihre Sterne, ihre Einzigartigkeit vergassen, liessen sie ihre Herzen gefrieren, damit sie ihre Einzigartigkeit in der Form ihrer Schneeflocke im gefrorenen Herzen erkennen und, wie sie dachten, bewahren konnten! So wurde aus dem Stern am Himmel eine gefrorene Schneeflocke im Herzen. Die Menschen glaubten, so sagte Skadi, sie müssten eingefroren bleiben, weil ihre Einzigartigkeit sonst, wie eine echte Schneeflocke schmelzen würde und so von der Erde aufgesaugt und verloren ginge... Dies ist der Moment, wo Isa, die Rune des Stillstandes und des Eises, geboren wurde: die Starre aus Angst sich zu verlieren!
Jedoch die Schneeflocken gehen ja nicht verloren und so könnten die Menschen es machen wie sie: Sie würden vom Himmel, von ihrem Stern herabsteigen, in den Bergen, im Norden als Schneeflocke landen, in den wärmeren Regionen in der Wolke schmelzen und als Regentropfen herabfallen. Die Schneeflocken aus dem Gebirge, die mit der Zeit schmelzen, würden sich zu einem Wasserrinnal mit den anderen Flocken, die jetzt Tropfen sind, vereinen..

Untrennbar vereint und doch versehen mit einem Hauch der einzigartigen Sternbewegung, geht die Fahrt der Wassertropfen in den Bach, den Fluss Richtung Meer. Und auf dieser Reise wird die Bewegung, die einzigartige Bewegung aller Wassertropfen gemeinsam die Landschaft befruchten und gestalten.

Das Eis, ja es ist anstrengend, wenn die Götter erzählen, steht für den gefrorenen, geistigen Aspekt, ein Bewusstseinshauch. Das Wasser als Emotion wird genährt von den ersten Fünkchen Bewusstsein und Aufmerksamkeit. Wenn die Bewegung jedoch erstarrt, die Schneeflocke im Herzen festgehalten wird und die Aufmerksamkeit sich wegbewegt, dann geht das Sternenwissen, das Wissen um die eigene Bewegung verloren und das Bewusstsein verstrickt sich in Glaubenstrukturen.

So ist die Ebene der gefrorenen Schneeflocken, die Leere und Weite der Isarune ursprünglich die oberste Treppenstufe, die Bewusstsein schafft, damit sich jeder als Wassertropfen auf die Reise machen kann. Im Wasser vereint, formend und bewegt geht es gemeinsam in Richtung Meer, der Einheit.

Ein weiteres Bild, es ist echt nicht leicht, gleichzeitig ist das Salz im Meer. Salz, exakter Würfel. Durchsichtig, kantig, sechseckig... im Meer verschmilzt die Einzigartigkeit komplett! Was bleibt? Ob es die unendliche Verstrickung in kubisch gegitterte Glaubenstrukturen ist, oder die Verschmelzung, lebendige, bewegte Verbundenheit... Das ist Deine Wahl! Denn alles bewegt sich im Kreis!

Der Kreislauf der Isa, von Eis und Wasser geht weiter... Wenn mit der Sonne das Wasser verdunstet und wieder aufsteigt und schliesslich in der Wolke erneut gefriert ist ein Zyklus, eine Spirale beendet. Das Muster der Schneeflocke noch immer und wieder einzigartig, aber nicht mehr so wie zuvor!

Dieses Göttergeschenk, der Kreislauf der Isa hat so viele Schichten, wie es Schneeflocken gibt...

Skadi und Njörd, die beiden Liebenden...

Skadi, die Eisgöttin im Eis, Njörd, der Gott des Meeres im Ozean, scheinbar unüberwindliche Gegensätze...

Wie sind sie verbunden? Durch die Flüsse! Nehmen wir sie im Bild dazu, dann sehen wir wie alles miteinander eins ist, auch Eis und Meer! Wir bemerken, dass alles durch Bewegung ständig und eng miteinander verbunden ist! Skadi und Njörd sind eins in ihrer gemeinsamen Bewegung! Merke Dir das! Für Deine Beziehungen, sagt Skadi. Bewegung! (Dreimal hinter die Ohren schreiben! Bellt sie! Nein, sie ist nicht nett!)

Und Isa? Was bedeutet sie noch? Dieser einfache, senkrechte Strich!

Isa bedeutet auch den Moment, wo klar wird, wo bewusst wird: Ich stehe hier, an Punkt A und möchte zu Punkt B. Es ist ein wichtiger Moment, denn ich bemerke, wo ich bin. Und ich bemerke, ich bin nicht da, wo meine Aufmerksamkeit mich hinzieht, d.h. ich muss mich be-weg-en. Es gibt A und eine Lust B und ein Weg dazwischen, der durch eine Bewegung A mit B verbindet.

So zeigt Isa mir den Weg, wo ich bin, macht mir bewusst, wo ich hin will, und zeigt in ihrer Form, beides braucht eine Verbindung, die durch Bewegung in Form einer Richtung, Absicht, entsteht.

Jaaa, Skadi ist sehr grosszügig mit ihren Lehren...

3. Reise zu Isa, dem Eis

Ich fasse kurz zusammen, da diese Reise eher persönliche Ratschläge von Loki enthielt. Hier sei soviel angemerkt, dass Loki, der in dem Pantheon der nordischen Götter einen sehr zwiespältigen Ruf genießt, ein sehr guter und weiser Lehrer ist. Was damit beginnt, dass es nötig ist, die Jahrhunderte alten Pflaster abzuziehen, um den alten Schamanen zum Vorschein zu holen...

Er lehrt den ersten, zweiten, dritten, vierten und sicher auch fünften, sechsten und siebten Blick auf ein Ding zu werfen... und die das daraus erworbene Wissen auch zu benutzen...

4. Reise zu Isa, dem Eis

Diese Reise fand gemeinsam mit einigen lieben Freundinnen im Inneren Garten statt. Die Idee war es Eis und Schnee zu spüren. Und da ich, obwohl doch schon das eine oder andere Jahr im Schneeland Schweiz, vom Schnee bisher nicht soviel gesehen habe (Basel, Rheinebene halt!) suchte ich auf der Karte nach einem Ort, wo sicher, sicher Schnee liegen würde um ihn zu bereisen.

Ich fand den Jungfrauenfirn! So begaben wir uns kurz vor Weihnachten auf die kleine Reise. Wir landeten auf dem Gletscherschoss und Isa erteilte mir eine weitere Lektion:

Das erste war die die unglaubliche Weite, die der Gletscherrücken, an seinem oberen Ende hat und sich mit grosser Wucht über die Täler gelegt hat. Am Himmel schien wie durch weissen Nebel die Sonne rötlich von Süden her. Ein atemberaubender Anblick.

Die Eisriesen regten sich sanft, leise, weise, unendlich weise, klar und kalt... So kalt, wie die brennende Kälte, die den Erfrierenden zwingt, seine Jacke auszuziehen... Feuer im Eis!

Das Eis, das urzeitliche Gedächtnis von Mutter Erde. Willst Du wissen, was geschah, frage den Gletscher, frage das Eis!

An dieser Stelle taucht Isa auf und zeigt einen weiteren Kreislauf:

Denn das Eis schmilzt! Das Eis schmilzt, wie in einer Gegenbewegung zu den Schneeflockenkristallen in den Herzen der Menschen!

Mensch und Erde sind ein Organismus, wenn der eine Teil gefriert und still steht, dann wird der andere reagieren. Wenn die Herzen gefroren sind, die Menschen, jeder für sich in seinen Gedanken gefangen, umhertappen und sich nicht spüren, den anderen nicht spüren, die Tiere nicht spüren, die Pflanzen nicht spüren und die Steine nicht spüren... , dann ist das eine riesige Bewegung, oder eine riesige Starre, die sich über die Erde legt.

Und wie reagiert Mutter Erde? Mit Wärme! Mit Hitze! Mit rütteln und schütteln: ›Meine Kinderchen, kommt, kommt, wacht auf, werdet wieder sanft, werdet beweglich, wo ist Eure Lust? Wo ist Eure Bewegung? Wo Eure einzigartige Fülle und Wirk-lichkeit?›

Ich sah aus dem milchigroten Südhorizont die Wüste heranziehen. Sie liess den Gletscher leuchten. Ein vollkommenes Bild einer aus den Fugen geratenen Einheit! Die Schönheit der Erde in ihrem vielfältigen Ausdruck, so unglaublich schön, perfekt, und unendlich fragil, weil alles, aber auch wirklich alles miteinander verbunden ist!

Ich verstehe jetzt, was Angaangaq der Schamane meint, wenn er sagt, er will das Eis in den Herzen der Menschen schmelzen. Ich verstehe es, was in der Natur der Sache liegt, auf meine einzigartige Weise... Was ich Dank Anouk & Elizabeth und Euch lernen darf...

Ich hoffe, das diese wiederum in Euch, meine Lieben, etwas berühren mag! Ich glaube, das ist es, was meine Reise mit Isa mir gesagt hat und was ich Euch für das neue Jahr wünschen möchte: Habt keine Angst! Berührt einander! Es ist Eure ureigene Bestimmung einander zu berühren, alles zu berühren! Es kann nichts verloren gehen, es kann Euch dadurch nichts verloren gehen! Ihr werdet nur bewegt werden, berührt werden und Eure Erschütterung wird Wellen erzeugen wie der Flügel eines Schmetterlings eine wunderhauchzarte Schwingung bis ans Ende des Universums ...

Und für alle, die es bis hier her geschafft haben: Ein GeheimLeckerli zu Isa!

Mit Isa kannst Du die Zeit falten! Vorausgesetzt Du kennst Dich ein klitzekleines bisschen mit Zeit aus! Manchmal ist es gut, wenn die Zeit, betrachtet wie ein Teppich, Falten bekommt. Manchmal ist es gut, wenn unser zweidimensionales Zeitempfinden sich in dem wirk-lichen Zeitraum bewegt, dann gibt es viele Möglichkeiten, Du kannst Dinge von einem anderen Standpunkt aus anschauen, Du kannst Fäden spinnen und einweben. Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft befinden sich dann in einem Raum und lösen sich auf, es ist sehr interessant!

Du kannst Dir Isa und Snowy Owl zur Hilfe rufen. Isa ist an zwei Orten gleichzeitig an A und an B und zeigt die Verbindungslinie und Snowy Owl kann Dir zeigen, wie Du diese Verbindungslinie praktisch zeitlos überwinden kannst! Es ist der Moment der bewusst geführten, inneren Bewegung, der Aufmerksamkeit! Gib acht! Es ist so schnell wie ein Augenblick!

Wir kriegen so viele Geschenke!